



Mountainbike-Projekt im ZweiTälerLand Grundstückseigentümer als wichtigste Partner



Winden im Elztal, 06. Dezember 2017

Mit einer Informationsveranstaltung in Winden im Elztal startete die ZweiTälerLand Tourismus Gesellschaft (ZTL) in das offizielle Offenlageverfahren zum geplanten Mountainbike-Wegenetz. Etwa 200 Grundstückseigentümer/innen und interessierte Bürgerinnen und Bürger waren in die Festhalle nach Oberwinden

gekommen, um sich über das Projekt zu informieren. Bürgermeister Klaus Hämmerle begrüßte im Namen aller ZTL-Bürgermeister die Anwesenden. ZTL-Geschäftsführerin Ulrike Schneider stellte die Hintergründe zum Projekt vor. Wandern und Naturerlebnisse im Schwarzwald sind in. Gäste aus ganz Deutschland und vermehrt auch aus dem Ausland schätzen den Schwarzwald gerade wegen seiner vielfältigen Natur und der Möglichkeit diese aktiv zu erleben. Zu diesen Naturaktivitäten gehört auch das Mountainbiken – das Radwandern in Wald und Flur, auch auf naturbelassenen und schmalen Wegen.

In den vergangenen Jahren hat das ZweiTälerland den Wandertourismus in sehr hoher Qualität erschlossen. Nun soll der nächste Schritt folgen – eine Erweiterung der touristischen Zielgruppe auf Mountainbike-Tourenfahrer. Dabei soll auch die Zielgruppe der Familien, die im ZweiTälerland einen sehr großen Anteil haben, nicht außer Acht gelassen werden. Das touristische Konzept stellte Andrea Wagner vom Planungsbüro Tour Konzept aus Schonach vor. Sie betonte, dass alle Planungen vorbehaltlich der Zustimmung der Grundeigentümer/innen sind. In einer Region, die so stark von Privatwald geprägt ist, ist ein solches Projekt nicht ohne die Mithilfe der Eigentümer/innen möglich.

Für Erwachsene soll eine MTB-Mehrtages-Tour mit einem Pfadanteil von ca. 10% umgesetzt werden. Dies wäre deutschlandweit bisher einmalig. Die Tour wird zusätzlich konditionell sehr

anspruchsvoll. „Für die Gäste soll es eine Herausforderung sein, diese zu Tour zu fahren. Belohnt werden sie mit atemberaubenden Aussichten auf eine der attraktivsten und abwechslungsreichsten Naturlandschaften des Schwarzwalds, der Gastfreundlichkeit und der hervorragenden Gastronomie. Zusätzlich soll es für erfolgreiche Teilnehmer eine Anerkennung geben, so wie es bei mehreren Angeboten im In- und Ausland schon sehr erfolgreich praktiziert wird“, so Andrea Wagner. „Auch viele Einheimische – darunter auch einige Grundeigentümer/innen – haben uns schon zurückgemeldet, dass auch sie die Herausforderung annehmen wollen.“ Dabei geht es nicht um Geschwindigkeit. Im Zweitälerland soll man sich Zeit lassen und ausgiebig genießen. Vier oder mehr Tage sind für die Befahrung vorgesehen, diese lassen sich auch auf mehrere Aufenthalte aufteilen.

Für Familien soll es ein ganz ähnliches Angebot geben. In der Planung sind fünf Schleifen in Waldkirch, Gutach und Simonswald, die sich frei miteinander kombinieren lassen. Ältere und fitte Kinder können zwei Schleifen an einem Tag erradeln, kleinere Kinder nehmen nur eine in Angriff. Auch sind die Schleifen unterschiedlich anspruchsvoll, angefangen bei kleinen Touren für Kinder ab fünf Jahren bis zu größeren Touren mit mehr Höhenmetern und Naturwegen für Kinder ab zehn Jahren. Auch soll es entsprechende Anerkennungen für die Kinder geben. Stempelstellen unterwegs, abwechslungsreiche Wegführungen sowie zahlreiche Erlebnispunkte, wie zum Beispiel der Stadtrainsee in Waldkirch, die Kastelburg, der Sägeplatz in Simonswald und zahlreiche Spielplätze sorgen für ein rundum gelungenes Familienerlebnis. „Von den geplanten Maßnahmen im Bereich Mountainbike erhoffen wir uns steigende Gästezahlen sowie eine erhöhte touristische Wertschöpfung. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung hat ergeben, dass bei attraktiver Streckenführung ein Übernachtungszuwachs zu erwarten ist. Mountainbiker bevorzugen Unterkünfte in der mittleren Preiskategorie, von denen wir zahlreiche in sehr guter Qualität bei uns in der Region haben. Außerdem sind sie besonders einkehrfreudig.

Aber nicht nur die Wertschöpfung ist uns ein Anliegen, sondern vor allem das gute Miteinander im Wald. Das gilt nicht nur für Wanderer, sondern vor allem für unsere privaten Grundstückseigentümer/innen, deren Wald sehr stark für Erholungszwecke genutzt wird. Hier ist es unbedingt notwendig, dass wir die Waldbesucher über ihre Rechte und Pflichten aufklären und durch entsprechende Maßnahmen sensibilisieren.“ so ZTL-Geschäftsführerin Ulrike Schneider.

Die Streckenplanung erfolgt in einem zweistufigen Verfahren: Im ersten Schritt wurden diejenigen Eigentümer persönlich angesprochen, die von Wegen unter zwei Meter Breite betroffen sind. Für diese Abschnitte müssen jeweils Ausnahmegenehmigungen von der sogenannten „Zwei-Meter-Regel“ im Landeswaldgesetz beantragt werden. Um die Wünsche der Eigentümer bestmöglich zu berücksichtigen, werden die Strecken ständig verändert und neu geplant. Somit sind auch immer wieder neue Eigentümer betroffen. Im zweiten

Planungsschritt wurden nun Mitte November auch all diejenigen Eigentümer angeschrieben, die auf breiten Wegen von den Planungen betroffen sind.

Bei der Infoveranstaltung informierten der Leiter des Kreisforstamtes Waldkirch Emmendingen, Martin Moosmayer sowie Michael Nödl, der Justitiar des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes (BLHV), über die Themen Verkehrssicherungspflicht und Haftung. Beides wird vertraglich durch die Gemeinden für die Grundeigentümer/innen übernommen, wenn gewünscht. Die Unterzeichnung der Verträge wird vom Kreisforstamt sowie dem BLHV empfohlen, um die Eigentümer von den Risiken der Erholungsnutzung im Wald frei zu stellen. Nach den Vorträgen hatten die Anwesenden noch die Möglichkeit an drei Themeninseln ihre Fragen zu stellen und Bedenken zu äußern.

„Insgesamt sind wir sehr zufrieden mit dem bisherigen Verlauf“ so Björn Herrmann von Tour Konzept, der mit mehr als 100 Eigentümern im Gespräch war und ist. „Viele Eigentümer/innen sind verständnisvoll und stellen ihre Waldwege zur Verfügung. Die Grundstückseigentümer/innen sind stark in der Region verwurzelt und sehen das große Ganze und sind an der Entwicklung ihrer Region interessiert. Denn die touristische Wertschöpfung wirkt sich ja auch stark auf die Nahversorgung sowie die Anzahl der Arbeitsplätze im ländlichen Raum aus. Natürlich haben uns die Eigentümer auch die Probleme geschildert, die sie bei den Planungen sehen. Hierfür erarbeiten wir praktikable Lösungen gemeinsam mit den Eigentümern. Diese sollen bei ihren Waldarbeiten möglichst nicht eingeschränkt werden. Waldarbeiten können wie gewohnt auch kurzfristig durchgeführt und die Wege gesperrt werden. Wir werden die Mountainbiker darüber aufklären, was in einem solchen Fall zu tun ist. Sollte eine Umleitung durch den Eigentümer gewünscht sein, so wird diese für ihn eingerichtet.“

Im Rahmen eines Offenlageverfahrens haben die Grundstückseigentümer/innen sowie alle Bürgerinnen und Bürger bis zum 05. Januar 2018 die Möglichkeit, ihre Wünsche bezüglich der Planungen schriftlich zu übermitteln. Das Kreisforstamt entscheidet dann über die letztendliche Streckenführung. Die Planungskarte steht zum Download bereit unter www.zweitaelerland.de/mtb.

Ansprechpartnerin ist Ulrike Schneider. Sie ist zu erreichen in der Geschäftsstelle im Bahnhof Bleibach unter Tel. 07685-9088914 oder E-Mail: schneider@zweitaelerland.de.

Foto : © ZweiTälerLand Tourismus / Clemens Emmler: MTB im ZTL

Kontakt

Elztal & Simonswäldertal Tourismus GmbH & Co. KG
Ulrike Schneider
Im Bahnhof Bleibach
D-79261 Gutach im Breisgau
Tel: +49 (0) 7685 90889-14
Fax: +49 (0) 7685 90889-89
schneider@zweitaelerland.de
